

Die Pflanze des Monats April: **Das Acker-Stiefmütterchen**



Das Acker-Stiefmütterchen

(*Viola arvensis*)

Vorkommen

Acker-Stiefmütterchen kommen weltweit vor. Von den Ebenen bis ins Gebirge begleiten sie den Getreideanbau des Menschen.

Aussehen

Die weißen Blütenblätter sind unterschiedlich gefärbt und geformt.

Nur das unterste trägt einen gelben Fleck und fünf dunkle Streifen.

Auf der Rückseite der Blüte ist ein langer Sporn, in dem der Nektar gesammelt wird.

Je nach Wachstumsbedingungen werden die Pflanzen zwischen 5 bis 40 cm hoch.

Die Wurzeln reichen bis 45 cm tief in den Boden.

Nach der Blüte reifen die kleinen runden Samen in dreispaltigen Kapseln heran.

Die trockenen Kapselwände platzen auf, die Samen werden herausgestreut.

Verwendung

Einige seiner Inhaltsstoffe werden zur Unterstützung bei Hauterkrankungen eingesetzt.

In der Volksmedizin verwendete man das Acker-Stiefmütterchen früher als Mittel gegen Husten.

Die Bedeutung des Namens

Der deutsche Name Stiefmütterchen gilt auch für die Zuchtform Garten-Stiefmütterchen. An diesen großen Blüten sieht man es sehr deutlich: die böse Stiefmutter ist das unterste Blatt. Es ist sehr groß und hat ein hübsches Muster. Ihre beiden Töchter sehen ihr ähnlich, sie sitzen rechts und links von ihr. Von oben schauen die Stieftöchter zur Stiefmutter, sie haben eine andere Farbe und keine Zeichnung.

Beim Acker-Stiefmütterchen sind alle Töchter weiß, die Stieftöchter haben aber keinen hübschen Pelzkragen am inneren Rand.